

Kunst – Medien – Kulturelle Bildung Fachbeschreibung

Das „Frankfurter Modell“ basiert auf der langjährigen Tradition kunstpädagogischer Studiengänge an der Goethe Universität in Frankfurt. Es ist gekennzeichnet durch die enge Verknüpfung wissenschaftlicher, künstlerischer und pädagogischer Studienanteile und ihrer Vernetzung mit der verdichteten Kulturlandschaft in Frankfurt am Main sowie im Rhein-Main-Gebiet. Die Besonderheit des Nebenfach-Studiengangs liegt in einer auf gleichen Anteilen von Theorie und Praxis basierenden Ausbildung, die bereits während des Studiums an zukünftige Berufsfelder angebunden ist.

Das „Frankfurter Modell“ betont die künstlerische Ausbildung als Grundlage der Persönlichkeitsbildung und einer auf ästhetischen, medialen wie sozialen Kompetenzen begründeten Vermittlungstätigkeit. Eine Besonderheit des „Frankfurter Modells“ ist die spezielle künstlerische Praxis, die analoge und mediale Schwerpunkte miteinander vernetzt. Zugleich werden durch die fundierte fachwissenschaftliche und -didaktische Ausbildung sowie die Ansiedelung des Studiengangs an einer Universität mit breitem Fächerangebot Kompetenzen vermittelt, die grundlegend zur professionellen Tätigkeit in einem vielfältigen Spektrum von Berufen der Kunstvermittlung, und Kulturkommunikation und der Medien befähigen.

Der enge Kontakt zu lokalen, regionalen und internationalen Kunst- und Kulturinstitutionen bietet die Möglichkeit, studienbegleitend Praxiserfahrungen zu sammeln. Die am Institut angesiedelten kunstpädagogischen und wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte, Kooperationen sowie Austausch- und Lehr/Forschungsprojekte unterstützen die interdisziplinäre und internationale Orientierung. Es wird begrüßt, wenn ein Teil des Bachelorstudiums im Ausland absolviert wird. Auslandsaufenthalte während des Bachelorstudiums werden von der Johann Wolfgang Goethe-Universität gefördert.

Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse sowie analytische und gestalterische Kompetenzen im Umgang mit vielfältigen kultu-

rellen, künstlerischen und medialen Konzepten und Produktionen in ihren gegenwärtigen sowie in ihren historischen Dimensionen. Durch die wissenschaftlich und methodisch reflektierte Ausbildung sowie die Verschränkung theoretischer und praktischer Perspektiven werden die Voraussetzungen für professionelles Handeln in vielfältigen Berufsfeldern der Bereiche Kultur, Bildung / Kulturelle Bildung, Medien und Soziales geschaffen. Die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktisch-künstlerischen Anteile des Studiums orientieren sich in ihrem Aufbau und in ihren Inhalten an den Erfordernissen für den Erwerb der unten aufgeführten Kompetenzen sowie deren enger Verschränkung untereinander.

(2) Um eine in Ansätzen eigene, kritisch fundierte Bildkompetenz zu erwerben, sammeln die Studierenden Kenntnisse über und Erfahrungen mit Eigenarten von sowie Differenzen und Wechselwirkungen zwischen analogen und digitalen Bildmedien in ihren historischen und gegenwärtigen Dimensionen.

Die fachwissenschaftlichen Kompetenzen beziehen sich auf ausgewählte Fragen und Gegenstände der Gegenwart und Geschichte der Kunst und Kulturgeschichte, der Alltagsästhetik und Jugendkulturen sowie generell der visuellen und materiellen Kulturen, auf Methoden der Analyse von Kunstwerken und Medien der Bild- und Kulturproduktion, sowie ihre Vermittlung.

Im Studium zu erwerbende fachwissenschaftliche Kompetenzen sind:

- Grundkenntnisse über Kunst der Gegenwart und über Kunst-, Kultur- und Medientheorien.
- Grundkenntnisse in Theorien zur medialen Bildkultur der Gegenwart, zu visuellen Kulturen (Visuelle Kultur / Visual Culture) und zur materiellen Kultur. Darin enthalten sind Theorieansätze gegenwärtiger Alltagskulturen (Kulturwissenschaften / Cultural Studies), Jugendkulturen, Geschlechterkulturen (Gender Studies), Umweltgestaltung, Architektur und Design, mediale vernetzte Welten, Lebens- und Konsumstile (Mode, Freizeitstile), Waren- und Produktwelten.

- Grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten, wissenschaftlicher Forschung und zur selbständigen methodischen Analyse unter Berücksichtigung relevanter Bezugsdisziplinen.

(3) Sowohl die Kunst der Gegenwart als auch die Alltagsästhetik und Umweltgestaltung sind durch eine Vielfalt von Wechselwirkungen zwischen medialen und materialen Ausdrucksformen charakterisiert. Die fachpraktische Ausbildung nimmt diese Herausforderung an, indem sie zunächst Grundübungen in verschiedenen bildnerischen Gestaltungs- und Ausdrucksformen bietet, denen eine Vertiefung der Grundlagen des künstlerischen Gestaltens sowie schließlich eine vertiefende bildnerisch-künstlerische Auseinandersetzung folgt. Die Studierenden machen Erfahrungen mit Eigenart, Differenz und Wechselwirkung zwischen analogen und digitalen Bildmedien und Produktionsformen, so dass sie die Fundamente für eigene, kritisch und künstlerisch orientierte Kompetenz bilden.

Die enge Verbindung zwischen Reflexion und Fachpraxis unterstützt grundlegende bildnerische Erfahrungen in den unterschiedlichen künstlerischen Medien.

Tätigkeitsfelder im Anschluss an das B.A.-Studium

Der Bachelorstudiengang „Kunst – Medien – Kulturelle Bildung“ im Nebenfach befähigt Studierende zu wissenschaftlich, künstlerisch sowie kunst- und kulturpädagogisch orientierten Tätigkeiten in vielfältigen Berufsfeldern der Bereiche Kultur, Bildung / Kulturelle Bildung, Medien und Soziales.

Sprachkenntnisse

Keine Nachweise erforderlich.

Studienbeginn/Studiendauer

Das Studium kann zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit bis zum Bachelor-Abschluss beträgt 6 Semester.

Studienaufbau des BA-Nebenfachs Kunst-Medien-Kulturelle Bildung:

*M1 Grundübungen der Fachpraxis **Pflichtmodul 8 CP***

*M2 Grundlagen der Fachwissenschaft u. Fachdidaktik **Pflichtmodul 12 CP***

*M3 Grundlagen des künstlerischen Gestaltens **Pflichtmodul 9 CP***

*M4 Vertiefung Visuelle Bildung / Fachdidaktik **Pflichtmodul 9 CP***

*M5 Vertiefung Künstlerische Praxis **Pflichtmodul 11 CP***

*M6 Vertiefung Fachwissenschaft **Pflichtmodul 11 CP***

Kombinationsgebote

Das Bachelornebenfach **Kunst – Medien – Kulturelle Bildung** ist mit einem Hauptfach zu kombinieren.

Kunst – Medien – Kulturelle Bildung kann derzeit nur als BA-Nebenfach studiert werden.

Studienformalitäten

Bewerbung

Aktuelle Bewerbungsinformationen finden Sie unter: www.bewerbung.uni-frankfurt.de

Neben der Hochschulzugangsberechtigung bedarf es des Nachweises einer künstlerischen Begabung.

Sie wird durch eine Eignungsprüfung nachgewiesen: www.kunstpaed.uni-frankfurt.de/Studium

Wichtige Adressen:

Fachbereich 09: Sprach- und Kulturwissenschaften

Geschäftszimmer des Instituts für Kunstpädagogik: 60487 Frankfurt (Bockenheim), Sophienstr. 1-3,

Tel: 069-798 23678, Fax: 069-798 23358

Mail: sekr-kunstpaed@uni-frankfurt.de

Postanschrift:

Postfach 11 19 32, Hauspostfach 148

D-60054 Frankfurt am Main

Prüfungsamt

Philosophische Promotionskommission,
Geschäftszimmer: Robert-Mayer-Str.1, Frankfurt
Tel. 069/798-23649/-22327/-22899/-25034

Zentrale Studienberatung (ZSB):

Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 6, PEG-Gebäude,

Service-Point, EG., Tel.069/798-3838;

Postanschrift: Postfach 11 19 32,

60054 Frankfurt am Main

Aktuelle Sprechstunden ohne Voranmeldung:

<http://www.uni-frankfurt.de/40086591/sprechzeiten>

Studienberaterinnen:

Frau Dr. Sauerbaum: 069/798-17383

Frau Michaela Feldman: 069/798-13546

Email: zsb-geiwi@uni-frankfurt.de

Weitere Informationen

Das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

Stand: März 2014 Änderungen vorbehalten.

